

Dokumentation der Ergebnisse

Teilnehmer, siehe Liste

Das erste Werkstattgespräch verlief in einer sehr angenehmen und konstruktiven Atmosphäre. Ziel des Gespräches war es, von den Helgoländern einen möglichst umfassenden und vollständigen Katalog an Statements zu den oben genannten Themenbereichen zu erlangen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Workshops, im Rahmen des Gesamträumlichen Entwicklungskonzeptes aus dem Herbst/Winter 2008, sollten die dort erarbeiteten Themen ergänzt, geclustert und gewichtet werden. Dieses Meinungsbild soll dann in einem nächsten Schritt in die Szenarien zur Entwicklung der Insel eingearbeitet werden

Im Folgenden werden die geclusterten Ergebnisse wiedergegeben und kurz kommentiert.

Die Ergebnisse der Workshops aus dem Herbst/Winter 2008 sind in kursiv angeführt.

Wohnraumentwicklung/Städtebau

Denkmalschutz

Die Statements erklären sich selbst. Der Denkmalschutz ist nach wie vor eines der zentralen Themen der Helgoländer. Deutlich wird in der Diskussion, dass ein Dialog mit der unteren Denkmalschutzbehörde dringend notwendig ist und, dass im Rahmen des REK-Prozesses pragmatische und umsetzbare Lösungsvorschläge erwartet werden. Ein denkbarer Lösungsansatz wäre die Erarbeitung eines Kataloges mit positiven Umbau- und Veränderungsbeispielen (Unterstützender Denkmalschutz).

- Keine Behinderung durch den Denkmalschutz
- Denkmalschutz verteuert das Bauen und verschleudert Steuergelder, wie z. B. Jugendherbergs-Sanierung
- Gestaltungsmöglichkeiten mit Denkmalschutz
 - Katalog mit Vorschlägen
 - Veränderungen im Rahmen des Stils
- Blockierung von energetischen Maßnahmen durch Denkmalschutz
- *Vorhandener Umfang des Denkmalschutzes bedeutet eine nicht hinnehmbare Hemmschwelle der persönlichen Entwicklung;
zeitgemäße Wohnnutzung ermöglichen statt Denkmalschutzauflagen zum An- oder Umbau von Gebäuden (derzeit grds. keine Gauben, keine Erweiterungen)*
- *Aus Sicht der Helgoländer sind nur zwei Gruppen von Gebäuden schützenswert (der Leuchtturm und die Gruppen der ersten Versuchshäuser im Unterland, Hummerbuden, Kirche)*
- Einheitlicher Maßstab
- *Die „Helgolandfarben“ sollen erhalten bleiben und weiterhin verwendet werden, keine Hinwendung zu RAL-Tönen*
- Kommission
- Güterabwägung: Denkmalschutz/Klimaschutz
- Regulierungsdichte
- Katalog „Unterstützender Denkmalschutz“

Landverbindung

Bei der Landverbindung hat sich im Gegensatz zu den vorangegangenen Workshops ein ausgeglichenes Meinungsbild ergeben (Meinungsrauschen). Eine objektive Beurteilung erscheint den Teilnehmern erst nach der fachlichen Erarbeitung des REK möglich.

- *„Landverbindung wird eher kritisch gesehen (12 Contra- gegen 4 Pro-Argumente)“*
- Keine Landaufschüttung
- Meinungsrauschen

Wohnen allgemein

Vor dem Hintergrund der hohen Anzahl an Zweitwohnungen auf Helgoland und einer hohen Ferienwohnungsdichte steht hier der „bezahlbare“ Wohnraum im Mietwohnungsmarkt im Vordergrund. Die Gründung einer kommunalen Wohnungsgenossenschaft wird von allen Seiten positiv bewertet. Grundsätzlich muss die Frage, wie viele Einwohner Helgoland in Zukunft überhaupt haben soll (oder muss), im Rahmen des REK geklärt werden.

- „Bezahlbarer“ Wohnraum!
- Wohnungsleerstand (durch Zweitwohnungen) verhindern
- Thema: Leerstand von vielen Häusern
 - Zu hohe Preisvorstellung der Verkäufer?
 - Belebung dieser Häuser?
- Sanierung „Altstadt“
 - Vorgaben + Programm (Hilfestellung)
 - evtl. finanzielle Mittel
- Wie viele Bürger soll/muss Helgoland haben

Wohnen für ältere Menschen

Ein zeitgerechtes Wohnangebot für ältere Mitbürger bis hin zu den Pflegestufen existiert derzeit auf der Insel nicht. Hier zeichnet sich deutlich eine Projektidee ab: Ein Mehrgenerationenhaus inkl. Pflegestufen und sozialem Zentrum unter einem Dach.

- *Zeitgerechtes Wohnen*
 - *für ältere Mitbürger*
 - *für Saisonkräfte*
 - *Gründung einer Wohnungsgenossenschaft*
- Helgoland = Rollstuhlgerecht
- Mehrgenerationenhaus (soziales Zentrum zum Tanz, etc.)
- Gemeinsamer Nenner - Projekt -

- Betreutes Wohnen unter einem Dach + Pflegestufen + Unterkünfte
- Betreutes Wohnen mit einem großen Saal
- Logopädie
 - Zusammenarbeit Festland
- Ergotherapie
 - Zusammenarbeit Festland

Daseinsvorsorge, soziale Infrastruktur, Demographie

Neben den hier aufgeführten einzelnen Wünschen und Themen wurde ausführlich über die mangelnde Zusammenarbeit der einzelnen Institutionen (Bildung, Kinder- und Jugendarbeit, Schule, ...) diskutiert. Eine Bündelung der Aktivitäten bzw. der Akteure auch in räumlicher Hinsicht, wird von allen Gesprächsteilnehmern ausdrücklich begrüßt.

- **Schüler und Jugendworkshop**
 - *mangelndes Freizeit- und Sportangebot*
 - *mehr Lehrer, mehr Ausbildungsstätten, Schülerzeitung, Schulkiosk*
 - *mehr Einkaufsmöglichkeiten für Bekleidung sowie Fast-Food-Restaurants, Elektrogeschäfte, etc.*
 - *Preissenkungen sind erforderlich (Fahren und Bewegen auf der Insel, Verbindung zum Festland, etc.)*
 - *bessere Verkehrsanbindung zum Festland, kostenloser Transfer für Kinder und Jugendliche nach Cuxhaven*
 - *Umwelt: Flughafen ausbauen, Einrichtung eines Gezeitenkraftwerkes, U-Bahn, U-Boot*
 - *Gesundheit: mehr Fachärzte erforderlich (Augenarzt, Kieferorthopäde, Gynäkologe, etc.)*
- **Das Leben auf Helgoland ist zu teuer**
 - *Wohn und Energiekosten*
 - *Lebensmittelkosten*
 - *Lebenshaltungskosten*
 - *Fahrtkosten; alle Verkehrsanbindungen betreffend*
 - *Facharztbesuche*
 - *Schule, Bildung und Ausbildung*
- **Kinder und Bildung**
 - *Übergang von KiTa zu Schule verbessern*
 - *Gymnasium fehlt*
 - *Kostenzuschüsse für Internatskinder ermöglichen*
 - *e-learning ausbauen*
 - *Kooperation mit Ausbildungsbetrieben auf dem Festland ausbauen*
 - *fehlende Fachärzte sowie keine Entbindungen auf Helgoland möglich*

- *Veranstaltungen für (ältere) Helgoländer im Winter (Tanzen, etc.)*
- *Fehlende Möglichkeiten für Indoorsport und Leichtathletik sowie Schlittschuhlaufen im Winter*
- *Angebot für Kultur-, Freizeit- und Sportangebote komplett überarbeiten*
- *Neue Sport- und Allzweckhalle (auf dem NO-Land)*
- *Angebote des Jugendzentrums erweitern*
- *„Moderne“ Angebote wie Kino, Events, etc. in der Konzertmuschel*
Freilichtbühne am Mittelland evtl. Felsenkino oder Open Air

- Sicherung von Arbeitsplätzen, Schaffung von ganzjährigen Arbeitsplätzen
- Lebensqualität im Winter sichern + schaffen
- Abwanderungsbevölkerungsverlust stoppen!
- Zentralisierung der Bildungsinstitutionen, evtl. in der Schule (Jugendpfleger)

- Versuch eine Hotelfachschule hierher zu bekommen
- Wissenschaftshaus mit Seminarraum, populärwissenschaftlich (Geologie, ...)

Versorgung

Wasser

- Wasserversorgung

Energie

Die Teilnehmer sehen hier die Möglichkeit einer Vorreiterrolle der Insel bei der regenerativen Energieversorgung (Pilotprojekt Energieinsel Helgoland).

- Energieinsel Helgoland
- Regenerative Energieversorgung
- Fernwärme